

Traditionelle Spielkarten aus Asien und dem Orient

Pierre-Alain Girard



Den Begleittext zu diesem Ausstellungsteil finden Sie in Kapitel3 Asiatische Spielkarten.



Mugal Ganjifa

1890

Indische Spielkarten aus Kurnool in Andhra Pradesh, Indien



Dashavatara Ganjifa

Werkstatt von Narayan Ramcandra Kelkar 1898

Indische Spielkarten aus Sawantwadi, Indien



Geldkarten

Thailand um 1920



As-Nas
 um 1920
 aus Persien (heute Iran)



Cartes à jouer chinoises (cartes monétaires) Tseen-Wan, vers 1900.

Tseen-Wan
 um 1900
 Chinesische Geldkarten oder Tausendmal Zehntausend



100 Gedichte oder Karuta
 um 1940
 Japanisches Spiel, traditioneller Typ



100 Gedichte oder Karuta
 Tokio um 1940
 Japanisches Spiel, Variante ohne Bilder (nur Text) für Turniere



100 Gedichte

um 1830

Japanisches Buch. Ganze Texte zum Lernen der Gedichte. Druck mit Holzschnitten.



Hanafuda

Korea um 1995

Japanisches Blumenspiel



Xyang Qi

um 1970

Chinesisches Schachspiel, Xyang Qi. Einlagen aus Palisander, Perlmutter und Knochenteilen



Tam Cuc

Camoin, Marseille; 1940

Karten, die die Figuren des chinesischen Schachspiels nachbilden. Hergestellt in Frankreich für Indochina (Vietnam)



Ceki Geldkarten

Mesmaekers Frères, Belgien; um 1950.

Hergestellt für die niederländischen Kolonien (Java, Sumatra usw.).



Mah-Jongg

1950
Französische
Herstellung



**Mah-Jongg
Spielkarten**

1990.
Hergestellt in
Hongkong



Unsun Karuta

Japan, 2000

Japanisch, Spiel des Phönix oder Drachen. Abgeleitet von einem europäischen Spiel (Spanien, Portugal). Bunte Aquarellreproduktion.



Tô Tôm

Camoin in Marseille; um 1940.

Hergestellt von Camoin in Marseille, Frankreich (Vietnam)